
Jugendfreundlichster Schachverein Österreichs 2006

Bericht 5 von Harald Schneider Zinner

SPG Sauwald

Im oberösterreichischen Verein wird den Jugendlichen ein wöchentliches Training angeboten.

Daneben gibt es ein monatliches Spezialtraining mit IM Peter Schmidt.

Besonders aktiv ist der SPG Sauwald in der Kooperation mit Schulen. So werden regelmäßig Schülerligaturniere veranstaltet, am BG/BRG Schärding gibt es bereits einen Schachunterricht und an der Volksschule Münzkirchen ist der Schachunterricht in Planung.

Der Verein schaut aber auch über die Landesgrenzen hinaus. So erfolgt eine rege Zusammenarbeit mit einem bayrischen Schachverein.

WSV ATSV Ranshofen Schach

Auch der schachlich zu Salzburg zählende Verein bietet ein wöchentliches Jugendtraining an. Mit 53 gemeldeten Jugendspielern ist er einer der größten Jugendvereine Österreichs. Die Philosophie lautet: „Schach soll als Kulturgut, als geistig anregende Freizeitbeschäftigung und als sportlicher Wettkampf den Jugendlichen vermittelt werden. Heute mehr denn je scheint es uns wichtig, dass Jugendliche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden. Sport statt Drogen – dieses Motto gilt natürlich auch für Schach“ (Zitiert aus dem Ranshofener Jahresbericht zur Jugendarbeit).

Beste Werbung für Schach leistet der Verein an zahlreichen Schulen. Besonders erfolgreich ist die Mädchenmannschaft der HS Neukirchen.

Eine Topp-Platzierung ist dem Nachwuchsspieler Stefan Rambach bei der U10 Jugend-Staatsmeisterschaft gelungen.

Der Verein bietet seinen Jugendspielern ein abwechslungsreiches Programm wie Teilnahme an Sommerlagern und Simultanveranstaltungen mit Spitzenspielern (2006: ÖM Ager und GM Medvegj).

Leoben

Im Zentrum der Leobener Jugendarbeit steht der österreichische Spitzentrainer Karl-Heinz Schein, der nicht nur Jugendtraining leistet, sondern auch zahlreiche Trainerfortbildungen in Österreich leitet. Großen Wert legt man auf die regelmäßige Fortbildung der clubeigenen Trainer. So haben gleich mehrere Leobener Spieler an der B-Trainer-Ausbildung teilgenommen.

Mit Beamer und modernster Software erfolgt ein sehr anschauliches regelmäßiges Jugendtraining in rauchfreien Räumen. Unterrichtet wird nach der Stufenmethode.

Intensiv wird mit den Schulen zusammengearbeitet.

Jährlich werden Spieler des Vereins bei der „Ehrung der besten Leobener Sportler“ ausgezeichnet.

Aber auch intern gibt es jährliche Spezialpreise für den erfolgreichsten Jugendspieler des Vereins.

Zwei Spieler schafften den Sprung in den österreichischen Hoffnungskader (trainiert von GM Ribli): Marco Dietmayer-Kräutler und Robert Kreis. Beide sind Vereinsstützen in der

1. Bundesliga (Marco mit einer Eloleistung deutlich über 2400). Robert konnte im Mai sogar das österreichische Olympiateam in Turin vertreten.